

Downloadmaterial



Im Bilderbuch »Ich bin Loris« wird ein neunjähriger Junge mit einer Autismus-Spektrum-Störung portraitiert. Das vorliegende Dokument dient der Einordnung von Loris' Besonderheiten. Es richtet sich an Erwachsene, die mit dem Bilderbuch arbeiten wollen, und soll dazu dienen, Loris besser zu verstehen und seine Eigenheiten mit jenen anderer Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung in Zusammenhang zu bringen.

In einem ersten Teil wird ein kurzer Überblick zum Spektrum autistischer Störungen gegeben. Im zweiten Teil werden typische Symptome und neuropsychologische Erklärungsansätze erläutert und mit Beispielen aus dem Bilderbuch veranschaulicht. Der letzte Teil enthält eine Reihe allgemeiner Hinweise, wie Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung wirkungsvoll unterstützt werden können.

Warum sind Loris und andere Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung anders?

Von Geburt an verarbeitet das Gehirn von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung Informationen anders, was sich in unterschiedlichem Erleben und Verhalten zeigt. Daher sind sie in verschiedenen Lebensbereichen beeinträchtigt.

Autismus gehört zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen und kann sich auf vielfältige Weise zeigen. Für die Diagnose müssen Auffälligkeiten in drei Bereichen vorliegen:

- Sprache und Kommunikation
- Soziale Interaktion
- Verhaltensweisen, Interessen und Aktivitäten



Je nach Ausprägung werden verschiedene Formen von Autismus unterschieden: früh-kindlicher Autismus, atypischer Autismus und Asperger-Autismus. Aktuell wird vermehrt der Begriff Autismus-Spektrum-Störung verwendet, da die verschiedenen Formen von Autismus

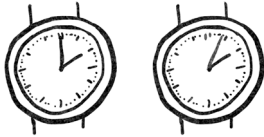
kaum voneinander abzugrenzen sind. Innerhalb der Autismus-Spektrum-Störung gibt es unterschiedliche Funktionsniveaus. Das Spektrum reicht von schwerer Beeinträchtigung mit großem Unterstützungsbedarf bis hin zur schwierig bestimm-baren Grenze zur Normalität und von deutlicher Intelligenzminderung bis hin zu normaler und überdurchschnittlicher Intelligenz. Loris soll ein typisches Kind mit einer Autismus-Spektrum-Störung darstellen, das eine Regelschule besuchen kann.

Was ist typisch bei Loris und bei anderen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung?

Die **Sprache** betroffener Menschen ist oft monoton, wenig intoniert und wirkt roboterhaft oder altklug. In der **Kommunikation** kommt es häufig zu Missverständnissen, weil sie Äußerungen anderer falsch verstehen oder ihre eigenen Gedanken nicht verständlich ausdrücken können. Aussagen anderer werden oftmals wörtlich genommen. Auch das Spektrum der nonverbalen Kommunikation (Mimik, Gestik, Blickkontakt) ist eingeschränkt.



Loris zitiert längere Passagen aus dem Tierlexikon, Angaben wie »gegen zwei Uhr« sind ihm zu ungenau.

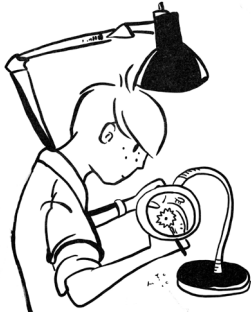


Den Ausdruck »Wie drei Tage Regenwetter« nimmt er wörtlich und versteht so die gemeinte Bedeutung nicht.



Loris hat einen häufig gleichbleibenden Gesichtsausdruck. Während Gesprächen schaut er seine Freunde nicht richtig an.

Die **soziale Interaktion** ist auffällig: Betroffene haben Mühe, auf andere zuzugehen, angemessen Kontakt zu Gleichaltrigen aufzunehmen und Freundschaften zu entwickeln. Oft fehlt ihnen das Interesse an anderen und das Verständnis für Abläufe innerhalb von Gruppen. Es fällt ihnen schwer, die Perspektive eines anderen einzunehmen und einzuschätzen, was jemand denkt oder fühlt.



Loris verbringt viel Zeit allein und hat nur wenige Freunde.



Insbesondere unstrukturierte Gruppensituationen (Gruppenarbeiten, Pausen, Schulausflüge) stellen für ihn rasch eine Überforderung dar.

Betroffene zeigen **eingeschränkte, repetitive Verhaltensweisen, Interessen und Aktivitäten**. Sie haben Schwierigkeiten sich auf Neues einzustellen und halten lieber an Routinen und Ritualen fest. Ihr Interesse gilt oft technischen Details. Spielsachen werden auf eine sonderbare, fantasielose Art gebraucht. Auffällige Bewegungen der Hände oder des Körpers sind ebenfalls häufig.

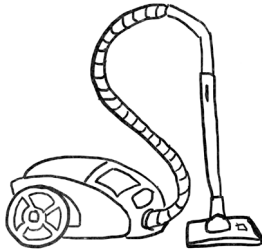


Loris hat es gern, wenn jeder Tag gleich ist, alle Dinge ihren festen Platz haben und seine Mutter das Abendessen immer zur gleichen Zeit zubereitet.

22.000
Tage

Sein Spezialinteresse gilt Uhren und Tieren, aber auch Zahlen faszinieren ihn. Er wiederholt manchmal einzelne Wörter oder macht mit den Händen komische Bewegungen, hat diese aber schon weitgehend zu kontrollieren gelernt.

Dazu kommen **weitere autistypische Besonderheiten** wie Hypersensitivität in verschiedenen Sinnesmodalitäten, absichtliche Stimulation einzelner Sinne und oftmals eine etwas ungeschickte Motorik.



Loris ist sehr lärmempfindlich (Staubsauger, Lärm in der Gruppe).



Auch hat er eine Abneigung gegenüber bestimmten Speisen aufgrund ihres Geschmacks und ihrer Konsistenz.



Er schaut gebannt dem Spiel von Licht und Schatten in den Bäumen oder den Wasserkringeln zu.



Beim Fußballspielen ist er wahrscheinlich eher ungeschickt.

Wie kann die Neuropsychologie autistischer Verhaltensweisen erklären?

Gegenwärtig gibt es drei neuropsychologische Ansätze zur Erklärung autistischer Symptome. Dazu gehören Defizite in der Theory of Mind, in den Exekutiven Funktionen sowie in der Zentralen Kohärenz.

Unter der **Theory of Mind** wird die mentale Fähigkeit verstanden, Emotionen, Bedürfnisse und Verhaltensweisen anderer zu verstehen. Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung fällt es oft schwer, sich vorzustellen, was jemand in einer bestimmten Situation wohl denken mag.

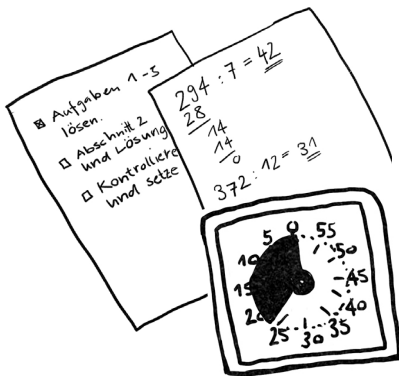


Loris merkt kaum, wenn er Leo und Annika mit seinen Monologen langweilt, und kann einfach nicht verstehen, dass Leo etwas anderes mag als er selbst.



Außerdem kann er Frau Meiers Mimik nicht auf Anhieb interpretieren und merkt so nicht, dass sie traurig ist und Hilfe brauchen könnte.

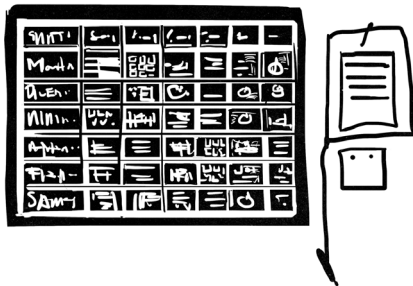
Exekutive Funktionen sind mentale Fähigkeiten, die zielorientiertes und situationsangepasstes Handeln ermöglichen, beispielsweise Planen oder Flexibilität.



Loris braucht in der Schule einen Arbeitsplan, weil er Mühe hat, seine Aufgaben selbst einzuteilen und Teilschritte zu planen.



Offene Aufgaben wie beispielsweise das Erfinden einer Geschichte stellen für ihn eine Überforderung dar.



Loris hält deshalb stur an Tagesabläufen fest und mag keine Überraschungen.

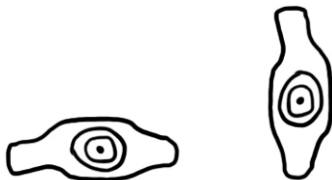
Mit **Zentraler Kohärenz** ist die Fähigkeit des Menschen gemeint, einzelne Informationen im Zusammenhang zu erfassen und als Gesamtbild zu sehen.



Loris muss Frau Meiers Gesichtsausdruck anhand der Form ihres Mundes entschlüsseln, statt diesen intuitiv als Ganzes wahrzunehmen.



Als Annika die Straße entlangkommt, nimmt er vor allem ihre Zöpfe wahr.



Dank seiner Detailwahrnehmung erkennt Loris aber auch, dass der Holzriegel anders liegt als sonst, sodass die drei Kinder schließlich die verschwundene Katze finden.

Was brauchen Loris und andere Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung?

- Individualisierte, symptomorientierte Unterstützung und Förderung in verschiedenen Lebensbereichen
- Gleichbleibende Alltagsstrukturen
- Bewusst gestaltete Veränderungen und Übergänge
- Klare Sprache und Handlungsanweisungen
- Strukturierte Lernangebote
- Visualisierungen, visuelle Hilfen
- Mehr Zeit, Pausen und Rückzugsmöglichkeiten
- Mitmenschen, die gemeinsam Unterstützung bieten

